



Selbstverwaltung ist als tragendes Prinzip des politischen Systems in Deutschland auf der Ebene der Kommunen, der Berufsstände, in der Sozialversicherung und im Bereich der Wissenschaft verankert. Sie ist eine Form der Steuerung, durch die gesellschaftliche Teilhabe, eigene Verantwortung und Effizienz miteinander verknüpft werden können.

Mit dem Prinzip der Selbstverwaltung – Kernbestandteil des bundesdeutschen Sozialstaatsmodells – hat sich der deutsche Gesetzgeber zwischen den Steuerungsformen Staat und Markt für einen dritten Weg entschieden, der durch die Mitwirkung der Bürgerinnen und Bürger gekennzeichnet ist.

Rolle und Wahrnehmung der Selbstverwaltung haben sich in den vergangenen Jahren verändert; Reformen in verschiedenen Bereichen der Sozialen Sicherung sind u. a. durch stärkere staatliche Einflussnahmemöglichkeiten zu Lasten der Selbstverwaltung gekennzeichnet.

Die vorliegende Veröffentlichung wurde gemeinsam von den Sozialpartnern und Trägerorganisationen der Versicherungen und der Leistungserbringer erarbeitet. Die Gesellschaft für Versicherungswissenschaft und -gestaltung e.V. (GVG) legt hiermit eine praxisbezogene Analyse der Selbstverwaltung vor und zeigt auf, wie soziale Selbstverwaltung weiterentwickelt werden kann.